

Henning Christoph Gerdes

Trauriger/ und unverhoffeter/ doch Christsehliger Abscheid/ Der weiland ... Fr. Agneten Magdalenen Jarmerin Gebohrnen Gesenin/ Des ... Hrn. Daniel Jarmern Dero Königl. Majest. zu Schweden wolbetrauten Licent-Inspectoren zu Wißmar gewesenen Hertzliebsten Ehegenossin/ am XXXI. August-Monaths-Tage dieses M. DC. LXXXIV. Jahres ... geschehen/ Und Bey ... Grab-Bestätigung/ zu Bezeugung der empfundenen Betrübniß aus Schwiegerlicher Freundschaft und woll Affection gegen seine ... Frau Tauff-Tochter/ mitleidend vorgetragen

Wismar: Abgedruckt bey Matthias Martini, [1684]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1940631254>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl Gen

i 16-4°



LANDESBIBLIOTHEK
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1940631254/phys_0001](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1940631254/phys_0001)

MV
tut gut.

i 16



g. Schürke

Mkl. Gen

i 16 - 40

2.

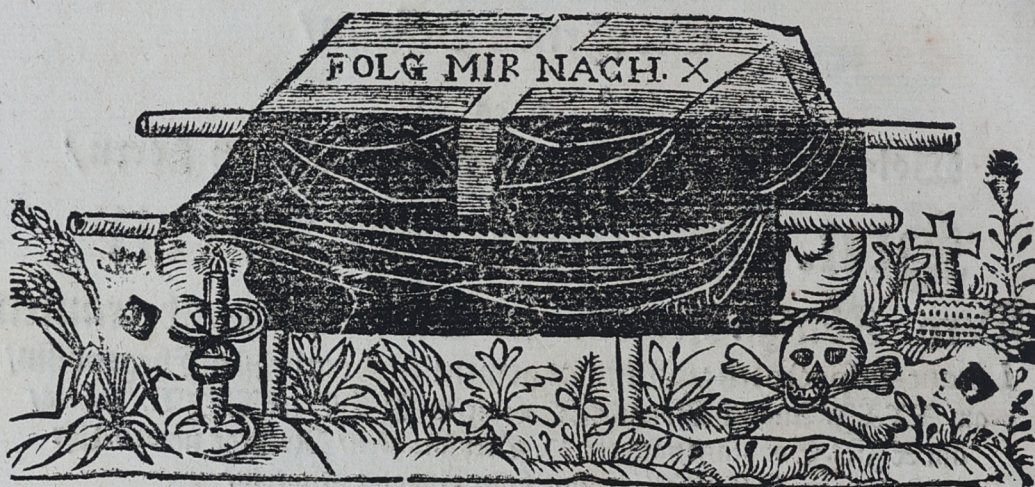
**Trauriger/ und unverhoffeter/
doch Christlichster Abscheid/
Der weiland
Tugend-Edlen/ und Ehren- Hochbegabten Frauen/
Fr. Agneten Magdalenen
Färmerin
Gebornen Gesenin/**

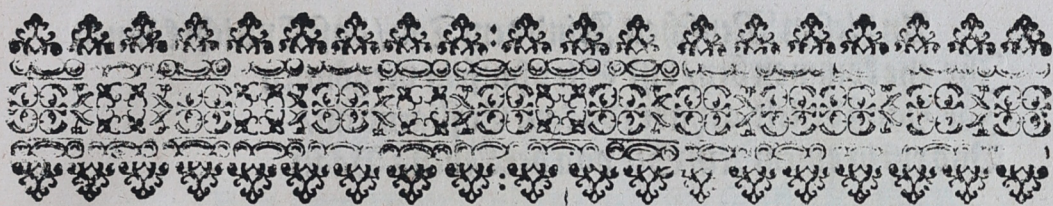
**Des
Hoh-Edlen/ Vessen/ und wolbenamßten Herrn/
Hrn. Daniel Färmern
Dero Königl. Majest. zu Schweden wolbetrauten
Licent-Inspectoren zu Wismar gewesenem Herzliebsten Ehegenossin/
am XXXJ. August-Monaths-Tage dieses M. DC. XXXJV. Jahres/
am XJV. Sonntage nach der H. Dreysaltigkeit/ Morgens umb 10. Uhr
in Gottsehliger und stiller Andacht geschehen/**

**Und
Ben Ehrenrühmlicher den 7. Herbst-Monden angestellter Grab-
Bestätigung/ zu Bezeugung der empfundenen Betrübnuß aus Schwie-
gerlicher Freundschaft und voll Affection gegen seine
weiland liebwertigste Frau Taufz-Tochter/
mitleidend vorgetragen**

**Von
D: Henning Christoff Gerdesen/
des Kön: hohen Tribunals Advocaten
und Procuratoren.**

**W I S S E N S C H A F T L I C H E
Abgedruckt bey Matthias Martini**





Muß dann ohn' Unterscheid der Menschen schleunig
sterben/
Und in der besten Blüt in einem Guy verderben/
Wann sein Ziel kommen ist/ das Gott ihm steckt für/
Und schreibt es gleichsam an für eines jeden Thür.

Daß er am Reyen muß/ und hilfft gar nicht die Ju-
gende/
Nicht Reichthumb / Frömmigkeit / nicht Schönheit oder
Tugend/
Nicht des Ehegatsens Lieb' auch nicht der hohe Standt/
Nicht Vater/ Mutter/ Kind/ und was dem ist verwand/

Ein Beyspiel haben wir an der uns wolbekanten
Frau Agnet Järmerin / der koncen die Verwandten
Das Leben lenger nicht / der frommen Eltern Ach/
Der Schwester/ Brudern Weh/ und das der Ehe Schatz
sprach:

Das fromme Tugend-Bild mus alzuschleunig fahren/
Hin in das schwarze Grab/ die noch bey guten Jahren/
Ach Tod! ach schöne Jhr! und was des Klagens mehr/
Das half doch alles nicht/ der Tod Sie plagte sehr.

Sie selbst rang mit ihm/ wolte doch nicht wieder-
streben/
Wen Sie nach Gottes Raht nicht solte lenger leben.
Ob gleich Sie nun erst recht zu leben fangen an
Bedachte / drumß sprach Sie ach helff wer helfen kan.

Wie sehnete Sie sich nach ihrem Ehe- Schatze/
Der auch krank niederliege/ und wolte nicht geben Plage
Dem Tod/ eh' Sie vorhin mit Ihm sich fein bespraach/
Vnd herglichen legte woll; auch so verübt die Raach

An

An diesem Menschen Feind dem Tod / daß Er nicht können
Ihr ehe kommen bey / biß Sie ohr sein vergönnen
Ihr Hauß bestellt gehabt / da kam Er fliegend an/
Vnd riß in einem Nu/ Sie von der Lebens Baan

O unverschambter Tod! daß du nicht hast verschonet
Der / die Sich sehr geliebt / die Göt so schön gekrönet
Mit Tugend / Frömmigkeit. Die kaum gefangen an/
Ehlich zur Lieben sich: Ach traure wer nur kan.

Daß ein so liebes Paar / so kaum für zwanzig Wochen
Die Brautmeß singen ließ / schon wieder abgebrochen/
Vnd als ein schöne Blum verwelckt dort in dem Sack
Für unsern Augen liegt: Ach Tod du warst zu stark:

Diß klagt der Ehe-Schatz auff seinem kranken Bette /
Der frommen Eltern Ach stimmt mit zu in die Wette/
Der Freunde Schnucken quält/der Vmbstand weinte sehr/
Ich kan für Thränen auch hiervon nicht schreiben mehr.

Ach Göt/du großer Göt / der du nach deinem Rathel/
Regierst überall des Morgens Früh und Späthe/
Vom Himmel sieh herab / und tröste derer Herz /
Die ob der Leichen nun empfinden grossen Schmerz/

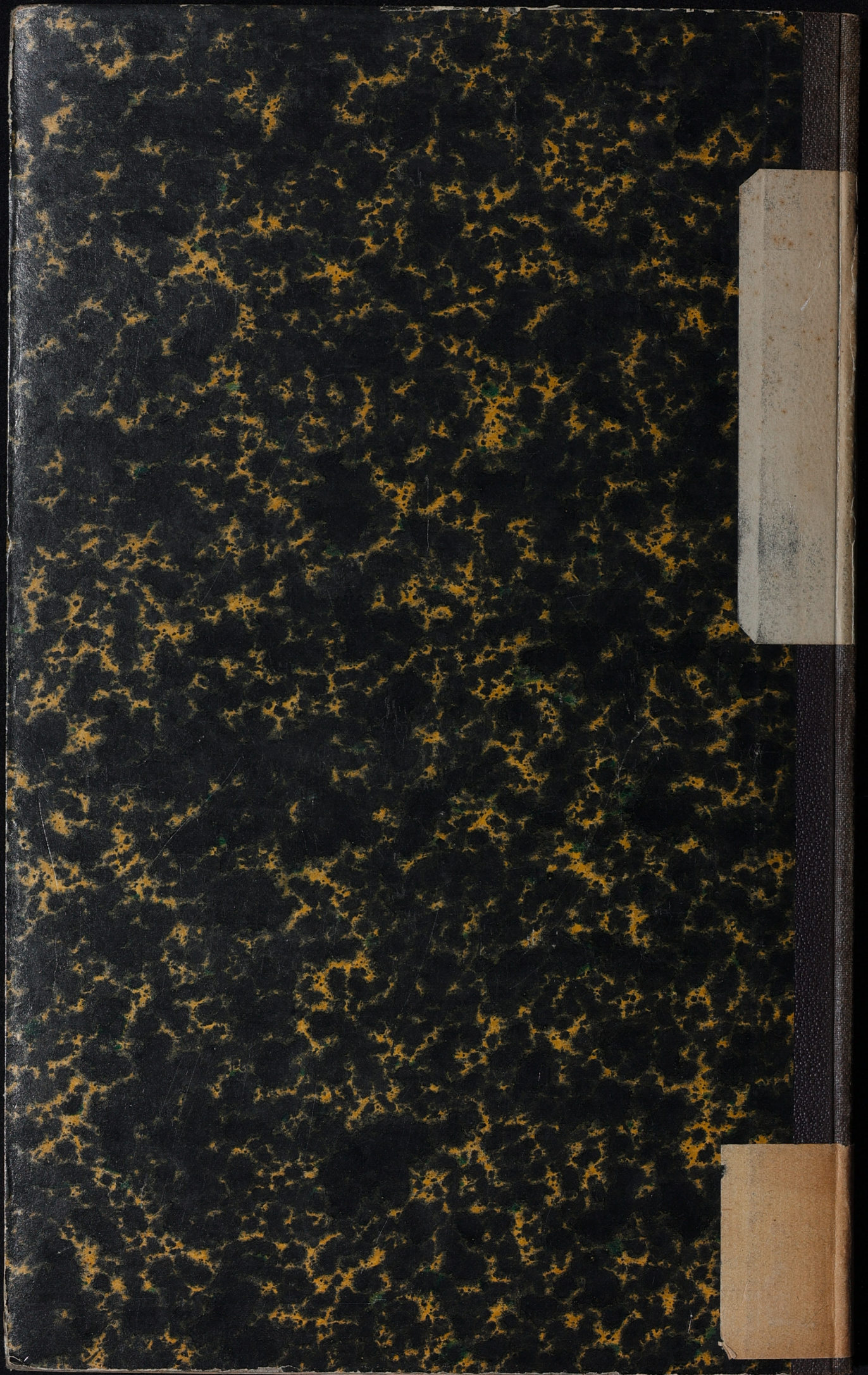
Des Wittwers Pfleger sey / des kranken Arz daneben/
Der Eltern / Freunde/ Trost; laß Sie in ihrem Leben
Erkennen / Du seyst Der / auff den wir bauen all /
So wol bey grossem Glück / als diesem unglücks Fall:

In dessen lebe woll du wehrte fromme Seele /
Genieß der Himmels Lust/ kein Weh dich nunmehr queele/
Fahr hin zu deinen Göt / und Seelen Brutigamb/
Vnd halt die Hochzeit nun mit dem erwürgtem Lamb.

✽)(*) (✽)

33
LBMV Schwerin
000 043 508





2.
Trauriger/ und unverhoffeter/
doch Christlichster Abscheid/

Der weiland
Tugend-Edlen/ und Ehren- Hochbegabten Frauen/
r. Aigneten Magdalenen
Jarmerin
Gebornen Gesenin/

Des
en/ Vessen/ und wolbenamßten Herrn/

Daniel Jarmerin

igl. Majest. zu Schweden wolbetrauten
oren zu Wismar gewesenem Herzlichsten Ehegenossin/
ugust-Monaths Tage dieses M. DC. XXXV. Jahres/
onnstage nach der H. Dreysaltigkeit/ Morgens umb 10. Uhr
in Gottschlicher und stiller Andacht geschehen/

Und
hmlicher den 7. Herbst-Monden angestellter Grab-
/ zu Bezeugung der empfundenen Betrübnuß aus Schwie-
her Freundschaft und woll Affection gegen seine
weiland liebwertiste Frau Lauff-Tochter/
mitleidend vorge tragen

Von
: Henning Christoff Berdesen/
des Kön: hohen Tribunals Advocaten
und Procuratoren.

W I S S A R/
Abgedruckt bey Matthias Martini

MSVSystemhaus

Scanchart
Druck01
01012025

